

betrif die *Ausstellungskommission*. Von dem ihr durch den Vorstand eingeräumten Rechte der Kooptation Gebrauch machend, wählte sie, das Element der ausübenden Künstler zu verstärken, die Herren *Righini* und *Leuenberger* zu Mitgliedern, eine Wahl, die der Vorstand sanktionierte. —

So zahlreich die *Verbindlichkeiten* sind, welche die Kunstgesellschaft nach und nach auf sich genommen hat, so fanden sie doch auch in diesem Jahre wiederum starke Vermehrung. Mitglied des *Schweizerischen Kunstvereins*, bei dem sie als neu bestätigter *Delegierter* Herr *Pestalozzi-Junghans* auch auf der *Allgemeinen Jahresversammlung* in *Schaffhausen* am 24. und 25. Juni vertrat, musste die Kunstgesellschaft sich doch die Beteiligung am *Turnus 1900* versagen: zu würdiger Aufnahme dieser Ausstellung fehlen ihr immer noch die notwendigen Räumlichkeiten, und andre wieder zu mieten, um während der Zeit das Künstlerhaus zu schliessen, war sie nicht gesonnen*). Um aber den Bestrebungen des Schweizerischen Kunst-Vereins ihre Sympathien zu bezeugen und ihre Unterstützung zu gewähren, bewilligte sie an die Kosten des Turnus 1900 einen *Beitrag* von *Fr. 500*.

Der «*Zürcher Künstler-Vereinigung*», die um Ermässigung des Jahresbeitrages für ihre Mitglieder eingekommen war, wurde, da diesem Wunsche zu entsprechen, Bedenken prinzipieller Natur entgegenstanden, ein *Beitrag* von *Fr. 200* an die *Kosten des gemeinsamen Aktzeichnens* zunächst auf 1 Jahr gewährt — mit der Bedingung, dass auch der Künstler-Vereinigung nicht angehörenden Mitgliedern der

*) Wer gesehen hat, wie beispielsweise im Stadthausaal unsrer Nachbarstadt die 308 Bilder des Turnus, in ihren, nur von den Deckeln befreiten Versandkisten, vom Fussboden bis hoch hinauf, Kiste an Kiste, eng, dass kein Messerrücken in die Fugen zu dringen vermochte, aneinander geschachtelt werden mussten, dem dürften doch Bedenken aufsteigen, ob diese Art der Massenausstellung von Kunstwerken auf beschränktem Raum im stande sei, das Ansehen der Kunst im Lande zu mehren und die Fähigkeit des Kunstgeniessens zu fördern.